



Vorbereitung zur Funkamateurrprüfung

Fragenkatalog Vorschriften

Version vom 18.01.2018

Erläuterungen zum Fragenkatalog Vorschriften

Liebe Leserin, lieber Leser

Der vorliegende Fragenkatalog wurde vom BAKOM zusammen mit der USKA (Union Schweizerischer Kurzwellen Amateure) verfasst.

Wir danken den Mitgliedern der Prüfungskommission USKA und allen Funkamateuren, die ihren Beitrag zur Verwirklichung dieses Fragenkatalogs beigetragen haben.

Der Fragenkatalog ist nicht als Lehrmittel gedacht. Die Fragen basieren auf der derzeit gültigen Broschüre „Amateurfunkdienst Vorschriften“. Diese kann von unserer Internetseite www.bakom.admin.ch heruntergeladen werden.

Die an der Prüfung gestellten Aufgaben werden den in diesem Katalog aufgeführten Beispielen in der Art und im Schwierigkeitsgrad ähnlich sein. Wir weisen jedoch ausdrücklich darauf hin, dass die Aufgaben an der Prüfung in abgeänderter Form vorkommen können.

Wir haben bewusst darauf verzichtet, die richtigen Antworten zu bezeichnen. Diese finden Sie beim Studium der Broschüre „Amateurfunkdienst Vorschriften“.

Ihr

Bundesamt für Kommunikation

Sektion Funkkonzessionen

1. Wie hoch darf die Spitzenleistung beim Senderausgang auf der Frequenz 14295 kHz für eine Amateurfunkkonzession CEPT sein?
 - a) 100 Watt
 - b) 1000 Watt
 - c) 25 Watt
 - d) keine Beschränkung

2. Wie hoch darf die Spitzenleistung beim Senderausgang für eine Amateurfunkkonzession 3 auf der Frequenz 21324 kHz sein?
 - a) 100 Watt
 - b) 1000 Watt
 - c) 25 Watt
 - d) keine Beschränkung

3. Wem werden Konzessionen für unbediente Funkanlagen erteilt?
 - a) Natürlichen Personen und Amateurfunkvereinen
 - b) Nur Amateurfunkvereinen
 - c) Nur der USKA
 - d) Jeder Funkamateurl mit einer Konzession darf eine unbediente Funkanlage errichten und betreiben

4. Wem darf für das Erstellen und Betreiben unbedienter Funkanlagen eine Amateurfunkkonzession erteilt werden?
 - a) Nur Amateurfunkvereinen
 - b) Es braucht keine Konzession
 - c) Nur Funkamateuren mit einem Radiotelegrafistenausweis
 - d) Nur an Amateurfunkkonzessionen mit spezieller Bewilligung des Bundesamtes für Kommunikation BAKOM

5. Was muss der Konzessionär unter anderem zur Verhinderung von Störungen vorsehen?
 - a) Unnötige Aussendungen vermeiden
 - b) Die Leistung für Sendeversuche um 50% reduzieren
 - c) Es braucht keine speziellen Vorkehrungen
 - d) Der Antennendraht muss isoliert sein

6. Was muss der Konzessionär zur Verhinderung von Störungen vorkehren?
 - a) Keine speziellen Vorkehrungen treffen
 - b) Nur soviel Leistung abstrahlen, wie erforderlich ist, um eine zufrieden stellende Verbindung zu gewährleisten und unnötige Übermittlungen vermeiden
 - c) Die von den Konzessionsbehörden zugeteilten Frequenzen nur benützen, wenn sie frei sind; unnötige Aussendungen vermeiden; reine Senderversuche sind nicht zulässig
 - d) Den Antennendraht möglichst gut isolieren

7. Wie oft muss das Rufzeichen ausgesendet werden?
 - a) Drei Mal bei der Verbindungsaufnahme, danach nicht mehr
 - b) Ein Mal bei der Verbindungsaufnahme, danach alle zwei Minuten
 - c) Nur wenn eine Station QRZ? fragt
 - d) Bei der Verbindungsaufnahme, danach alle 10 Minuten

8. Wie oft muss das Rufzeichen während einer Verbindung ausgesendet werden?
 - a) Bei der Verbindungsaufnahme, danach alle 10 Minuten
 - b) Alle 10 Minuten
 - c) Ca. alle 5 Minuten
 - d) Es genügt, wenn das Rufzeichen bei der Verbindungsaufnahme ausgesendet wird

9. Wann muss das Rufzeichen einer Amateurfunkstation ausgesendet werden?
 - a) Wenn es von der Station, mit welcher ich in Verbindung bin, verlangt wird
 - b) Jedes Mal, wenn ich wieder am Senden bin
 - c) Nur bei der Verbindungsaufnahme
 - d) Bei der Verbindungsaufnahme und danach alle 10 Minuten

10. Welche Amateurfunkkonzession erlaubt die Benutzung aller für den Amateurfunk vorgesehener Bänder?
 - a) Die Amateurfunkkonzession 3
 - b) Die Amateurfunkkonzession CEPT
 - c) Jede Amateurfunkkonzession
 - d) Inhaber des Fähigkeitsausweises für den Amateurfunk dürfen die Bänder ohne Konzession benutzen

11. Mit welcher Amateurfunkkonzession darf eine Funkanlage auf dem Frequenzband 144 – 146 MHz mit höchstens 50 Watt Senderausgangsleistung betrieben werden?
- a) Mit der Amateurfunkkonzession CEPT
 - b) Mit der Amateurfunkkonzession 3
 - c) Mit allen Amateurfunkkonzessionen
 - d) Das Betreiben der Bänder über 30 MHz braucht keine Konzession
12. Mit welcher Amateurfunkkonzession darf eine Funkanlage auf dem Frequenzband 430 – 440 MHz mit einer Senderausgangsleistung bis zu 1000 Watt betrieben werden?
- a) Für dieses Frequenzband braucht es keine Konzession
 - b) Mit der Amateurfunkkonzession 3
 - c) Mit der Amateurfunkkonzession CEPT
 - d) Mit der Amateurfunkkonzession CEPT und der Amateurfunkkonzession 3.
13. Darf das Frequenzband 50.000 bis 52.000 MHz von einem Inhaber einer Amateurfunkkonzession 3 verwendet werden?
- a) Ja
 - b) Nein
 - c) Nein, nur Betreiber einer Klubstation dürfen dieses Band verwenden
 - d) Ja, aber nur mit einer Bewilligung des BAKOM
14. Wie darf das Frequenzband 7.100 bis 7.200 MHz verwendet werden?
- a) Uneingeschränkt
 - b) Nur mit einer Sendeleistung von max. 100 W; das Band ist mit anderen Anwendern geteilt, die in der Benützung Vorrang haben
 - c) Das Band steht Funkamateuren nicht zur Verfügung
 - d) Das Band darf nur mit einer Bewilligung des BAKOM verwendet werden
15. Darf das Frequenzband 50.000 bis 52.000 MHz von einem Inhaber einer Amateurfunkkonzession CEPT verwendet werden?
- a) Nein
 - b) Ja, mit einer maximalen Senderausgangsleistung von 100 Watt
 - c) Ja, aber nur mit einer Bewilligung des BAKOM
 - d) Das Band ist Inhabern einer Amateurfunkkonzession 3 vorenthalten

16. Darf ein Inhaber einer Amateurfunkkonzession CEPT eine Anlage auf der Frequenz 24.15 GHz betreiben?
- a) Nein
 - b) Ja, andere Benützer haben aber Vorrang
 - c) Nur mit einer Bewilligung des BAKOM
 - d) Ja, nach vorgängiger Meldung an das BAKOM
17. Sie besitzen eine Amateurfunkkonzession CEPT. Dürfen Sie eine Amateurfunkanlage auf der Frequenz 24.010 GHz betreiben?
- a) Nein
 - b) Nur mit Bewilligung der Konzessionsbehörde
 - c) Ja
 - d) Ja, das Frequenzband steht aber auch anderen Funkanwendern zur Verfügung, die in der Benützung Vorrang haben
18. Welches der nachstehenden Frequenzbänder darf nur mit Bewilligung des BAKOM benützt werden?
- a) 431.000 - 438.000 MHz
 - b) 1.260 - 1.300 GHz
 - c) 2.312 - 2.450 GHz
 - d) 10.000 - 10.500 GHz
19. Sie stören mit Ihrer Amateurstation eine kommerzielle Fernsteuerung auf der Frequenz 433.5 MHz. Wer hat Vorrang?
- a) Die kommerzielle Fernsteuerung
 - b) Die Amateurstation
 - c) Niemand
 - d) Die Anlage mit der schwächeren Sendeleistung
20. Was ist zu beachten, bevor Versuche im Frequenzband 1.240 bis 1.260 GHz durchgeführt werden?
- a) Es muss eine Bewilligung des BAKOM eingeholt werden
 - b) Die zulässige Sendeleistung ist eingeschränkt
 - c) Es bestehen keine Einschränkungen
 - d) Beim BAKOM muss eine zusätzliche Funkversuchskonzession beantragt werden

21. Welches der nachstehenden Frequenzbänder steht auch anderen Benutzern zur Verfügung, die in der Benützung Vorrang haben?
- a) 438.000 - 440.000 MHz
 - b) 1.240 - 1.260 GHz
 - c) 7.000 - 7.100 MHz
 - d) 24.000 - 24.050 GHz
22. Welches der nachstehenden Frequenzbänder darf nur mit Bewilligung des BAKOM benützt werden?
- a) 144.000 - 146.000 MHz
 - b) 1.240 - 1.260 GHz
 - c) 47.000 - 47.200 GHz
 - d) 248.000 - 250.000 GHz
23. Welche der folgenden Aussagen stimmt für den Frequenzbereich 430 – 435 MHz?
- a) der Frequenzbereich darf nur von Inhaberinnen und Inhabern einer Amateurfunkkonzession 3 benützt werden
 - b) das Frequenzband darf nur mit Bewilligung des BAKOM benützt werden
 - c) dieses Frequenzband steht auch anderen Benützern zur Verfügung; diese haben in der Benützung Vorrang
 - d) die zulässige Leistung in diesem Frequenzband beträgt maximal 1 Watt ERP
24. Welche Informationen dürfen mit einer Amateurfunkanlage übermittelt werden?
- a) Rechtsgeschäftliche Mitteilungen
 - b) Informationen von Dritten oder an Dritte
 - c) Jegliche Art von Informationen
 - d) Technische Informationen über Sende- und Empfangsversuche, persönliche Mitteilungen und Mitteilungen in Notfällen
25. Darf eine Meldung von Dritten von einem Funkamateurl an einen anderen Funkamateurl weitergeleitet werden?
- a) Ja, Meldungen von einem Funkamateurl an einen anderen Funkamateurl dürfen immer weitergeleitet werden
 - b) Nein, Informationen von Dritten oder an Dritte dürfen im Amateurfunk nicht übermittelt werden
 - c) Nein, Meldungen von einem Funkamateurl an einen anderen Funkamateurl dürfen nicht weitergeleitet werden
 - d) Ja, im Amateurfunk dürfen alle Arten von Meldungen, darunter auch persönliche, übermittelt werden

26. Dürfen Sie von einem anderen Funkamateurl eine Meldung mit rechtsgeschäftlichem Inhalt empfangen, um sie an einen anderen Funkamateurl weiterzuleiten?
- a) Ja, Informationen eines Funkamateurl, die für einen anderen Funkamateurl bestimmt sind, dürfen an diesen weitergeleitet werden
 - b) Ja, weil die Meldung nicht für mich bestimmt ist
 - c) Nein, Informationen mit rechtsgeschäftlichem Inhalt dürfen im Amateurlfunk nicht übermittelt werden
 - d) Nein, Informationen eines Funkamateurl, die für einen anderen Funkamateurl bestimmt sind, dürfen nicht weitergeleitet werden
27. Welche Mitteilungen sind zur Übertragung auf einer Amateurlfunkanlage zulässig?
- a) Alle Arten von Mitteilungen sind zulässig, mit Ausnahme von persönlichen Mitteilungen
 - b) Alle Arten von Mitteilungen sind zulässig, inklusive rechtsgeschäftliche Mitteilungen
 - c) Nur Mitteilungen zur Übertragung technischer Nachrichten über Sende- und Empfangsversuche sowie persönliche Mitteilungen und Mitteilungen in Notfällen
 - d) Alle Arten von Mitteilungen sind zulässig, inklusive die Übertragung von Nachrichten, die von Dritten stammen oder für Dritte bestimmt sind
28. Darf eine Amateurlfunkanlage in einem Luftfahrzeug betrieben werden?
- a) Ja
 - b) Nein
 - c) Nur bis zu einer Höhe von 300 Metern
 - d) Nur mit dem Einverständnis des Luftfahrzeugführers
29. Darf eine Amateurlfunkanlage in einem Sportflugzeug kurz nach dem Start betrieben werden?
- a) Ja, aber erst wenn das Flugzeug mindestens 300 Meter über Boden ist
 - b) Nein, Amateurlfunkanlagen dürfen in Flugzeugen nicht betrieben werden
 - c) Ja, wenn es der Pilot erlaubt
 - d) Nein, das ist viel zu gefährlich
30. Darf eine Amateurlfunkanlage in einem Sportflugzeug kurz vor dem Aufsetzen zur Landung betrieben werden?
- a) Ja, das Benützen von Amateurlfunkanlagen in Luftfahrzeugen ist in allen Höhen erlaubt
 - b) Nein, das ist viel zu gefährlich
 - c) Ja, wenn der Pilot sein Einverständnis gegeben hat
 - d) Nein, Amateurlfunkanlagen dürfen in Flugzeugen nicht betrieben werden

31. Darf bei einer Amateurfunkanlage im Senderteil etwas geändert werden?
- a) Ja, aber nur bei Anlagen von Inhabern einer Amateurfunkkonzession CEPT
 - b) Nein
 - c) Nur nach vorheriger Bewilligung durch das BAKOM
 - d) Ja, aber nur zur Reparatur
32. Dürfen Inhaberinnen und Inhaber einer Amateurfunkkonzession 3 einen Sender selber bauen?
- a) Nein, sie dürfen nur im Handel erhältliche Funkanlagen betreiben
 - b) Ja
 - c) Nur nach vorheriger Bewilligung durch das BAKOM
 - d) Nur unter Anleitung eines Radiotechnikers
33. Dürfen Inhaberinnen und Inhaber einer Amateurfunkkonzession 3 Anpassungen an ihren Geräten vornehmen?
- a) Ja, uneingeschränkt
 - b) Nein
 - c) Ja, aber nicht am Senderteil
 - d) Nur nach vorheriger Bewilligung durch das BAKOM
34. Welcher Rufzeichenzusatz kann verwendet werden, wenn eine Amateurfunkstation an einem anderen Standort als dem üblichen betrieben wird?
- a) /P
 - b) /A
 - c) /EXT
 - d) /M
35. Welcher Rufzeichenzusatz kann verwendet werden, wenn eine Amateurfunkstation auf einem Schiff auf dem Meer betrieben wird?
- a) /MM
 - b) /M
 - c) /P
 - d) /SF

36. Welcher Rufzeichenzusatz kann verwendet werden, wenn eine Amateurfunkstation in einem Luftfahrzeug betrieben wird?
- a) /AM
 - b) /LFZ
 - c) /P
 - d) /M
37. Welcher Rufzeichenzusatz kann verwendet werden, wenn eine Amateurfunkstation in einem Landfahrzeug betrieben wird?
- a) /LFZ
 - b) /M
 - c) /P
 - d) /MM
38. Welcher Rufzeichenzusatz kann verwendet werden, wenn eine Amateurfunkstation auf einem Binnenschiff betrieben wird?
- a) /BS
 - b) /M
 - c) /MM
 - d) /P
39. Wie muss das Rufzeichen HB9XYZ verwendet werden, wenn die Station im Fürstentum Liechtenstein betrieben wird?
- a) FL/HB9XYZ
 - b) HB9XYZ/FL
 - c) HBØ/HB9XYZ
 - d) HB9/HBØXYZ
40. Was bedeutet das Rufzeichen HBØ/HB9XYZ?
- a) Ein Liechtensteiner Funkamateur betreibt seine Anlage in der Schweiz
 - b) Ein Schweizer Funkamateur betreibt seine Anlage im Fürstentum Liechtenstein
 - c) Ein solches Rufzeichen existiert nicht
 - d) Es wird über ein Relais gearbeitet

41. Was bedeutet das Rufzeichen HBØ/HB9XYZ?
- a) Eine solche Kombination ist nicht erlaubt
 - b) Ein Liechtensteiner Amateurfunkler betreibt seine Funkanlage in der Schweiz
 - c) Ein Liechtensteiner Amateurfunkler sucht eine Verbindung mit einer schweizerischen Amateurfunkstelle
 - d) Ein Schweizer Amateurfunkler betreibt seine Funkanlage im Fürstentum Liechtenstein
42. Die Amateurstation HB9XX wird im Fürstentum Liechtenstein betrieben. Wie lautet ihr Rufzeichen?
- a) HB9XX
 - b) HB9XX / FL
 - c) FL9XX
 - d) HBØ / HB9XX
43. Sie werden von HB9BPK/M gerufen. Wo wird die Anlage betrieben?
- a) Die Anlage wird möglicherweise auf einem Schiff auf einem Schweizer See betrieben
 - b) Die Anlage wird auf einer Hochseeyacht, die zum Beispiel im Mittelmeer unterwegs ist, betrieben
 - c) Die Anlage wird in einem Ballon betrieben
 - d) Die Anlage wird an einem anderen Standort als üblich betrieben
44. Sie werden von HB9BPK/AM gerufen. Wo wird die Anlage betrieben?
- a) Die Anlage wird auf einem Schiff auf einem Schweizer See betrieben
 - b) Die Anlage wird auf einer Hochseeyacht, die zum Beispiel im Mittelmeer unterwegs ist, betrieben
 - c) Die Anlage wird beispielsweise in einem Ballon (Gas- oder Heissluft-) betrieben
 - d) Die Anlage wird an einem anderen Standort als üblich betrieben
45. Sie werden von HB9BPK/MM gerufen. Wo wird die Anlage betrieben?
- a) Die Anlage wird an einem anderen Standort als üblich betrieben
 - b) Die Anlage wird in einem Ballon betrieben
 - c) Die Anlage wird auf einer Hochseeyacht, die zum Beispiel im Mittelmeer unterwegs ist, betrieben
 - d) Die Anlage wird auf einem Schiff auf einem Schweizer See betrieben

46. HB9XX betreibt seine Station auf einem Motorboot auf dem Zürichsee. Wie kann der Zusatz zu seinem Rufzeichen lauten?
- a) Maritime mobile
 - b) Mobile
 - c) Portable
 - d) Es sind keine Zusätze erlaubt
47. Sind Funkamateure verpflichtet, ein Logbuch zu führen?
- a) Ja, jede Verbindung muss darin aufgezeichnet werden
 - b) Nur während Wettbewerben
 - c) Nein
 - d) Das BAKOM kann einen Funkamateurer verpflichten, ein Logbuch zu führen
48. Ist die Logbuchführung obligatorisch?
- a) Ja, aber nur für Verbindungen von festen Stationen aus
 - b) Nein
 - c) Ja
 - d) Nein, das BAKOM kann jedoch den Konzessionär verpflichten, Aufzeichnungen über seinen Funkverkehr zu machen
49. Wie wird eine Bandbreite von 7 kHz ausgedrückt?
- a) 7K00
 - b) 7KH
 - c) K700
 - d) 0.7K
50. Wie wird eine Bandbreite von 1.8 kHz ausgedrückt?
- a) 1,8K
 - b) 1K80
 - c) 1K8
 - d) 0M00018
51. Wie wird eine Bandbreite von 10.4 kHz ausgedrückt?
- a) 10K
 - b) 10K4
 - c) K104
 - d) 10,4KH

52. Wie wird eine Bandbreite von 12 MHz ausgedrückt?
- a) 12M
 - b) 12MH
 - c) 12M0
 - d) M12
53. Wie wird eine Bandbreite von 3 MHz ausgedrückt?
- a) 3MH
 - b) MH3
 - c) 3000K
 - d) 3M00
54. Mit welchem Kennzeichen wird die Modulationsart des Hauptträgers bezeichnet bei der Übermittlung mit Zweiseitenband?
- a) A
 - b) B
 - c) C
 - d) D
55. Mit welchem Kennzeichen wird die Modulationsart des Hauptträgers bezeichnet bei der Übermittlung mit Einseitenband und unterdrücktem Träger?
- a) R
 - b) H
 - c) J
 - d) Z
56. Mit welchem Kennzeichen wird die Modulationsart des Hauptträgers bezeichnet bei der Übermittlung mit Frequenzmodulation?
- a) F
 - b) G
 - c) H
 - d) J

57. Mit welchem Kennzeichen wird die Modulationsart des Hauptträgers bezeichnet bei der Übermittlung mit voneinander unabhängigen Seitenbändern?
- a) C
 - b) B
 - c) A
 - d) D
58. Mit welchem Kennzeichen wird die Art der zu übertragenden Information bezeichnet bei Telegrafie für Hörempfang?
- a) A
 - b) B
 - c) C
 - d) D
59. Mit welchem Kennzeichen wird die Art der zu übertragenden Information bezeichnet bei Datenübertragung, Fernmessen, Fernsteuern?
- a) D
 - b) A
 - c) B
 - d) C
60. Mit welchem Kennzeichen wird die Art der zu übertragenden Information bezeichnet bei Fernsehen (Video)?
- a) E
 - b) A
 - c) F
 - d) V
61. Welchem Frequenzbereich entspricht die Abkürzung HF?
- a) 300 bis 3000 kHz
 - b) 30 bis 300 MHz
 - c) 3 bis 30 GHz
 - d) 3 bis 30 MHz

62. Welchem Frequenzbereich entspricht die Abkürzung VHF?
- a) 30 bis 300 kHz
 - b) 30 bis 300 MHz
 - c) 3 bis 3000 kHz
 - d) 300 bis 3000 GHz
63. Welchem Frequenzbereich entspricht die Abkürzung UHF?
- a) 300 bis 3000 GHz
 - b) 300 bis 3000 MHz
 - c) 300 bis 3000 kHz
 - d) 3 bis 30 kHz
64. Welchem Frequenzbereich entspricht die Abkürzung SHF?
- a) 3 bis 30 GHz
 - b) 30 bis 300 GHz
 - c) 300 bis 3000 GHz
 - d) 300 bis 3000 MHz
65. Wie wird der Frequenzbereich von 3 bis 30 MHz bezeichnet?
- a) MF
 - b) LF
 - c) HF
 - d) VHF
66. Wie wird der Frequenzbereich von 30 bis 300 MHz bezeichnet?
- a) LF
 - b) VHF
 - c) EHF
 - d) keine Bezeichnung
67. Wie wird der Frequenzbereich von 300 bis 3000 MHz bezeichnet?
- a) Dezimillimeterwellen
 - b) UHF
 - c) VHF
 - d) VLF

68. Wie wird der Frequenzbereich von 3 bis 30 GHz bezeichnet?
- a) VHF
 - b) UHF
 - c) SHF
 - d) EHF
69. Wie heisst die metrische Unterteilung für den Frequenzabschnitt 300 bis 3000 MHz?
- a) Dezimeter-Wellen
 - b) Zentimeter-Wellen
 - c) Millimeter-Wellen
 - d) Meter-Wellen
70. Wie wird der Frequenzbereich benannt, in dem die Frequenz 3560 kHz liegt?
- a) MF (Mittelwellen)
 - b) HF (Kurzwellen)
 - c) VHF (Ultrakurzwellen)
 - d) UHF
71. Wie wird der Frequenzbereich benannt, in dem die Frequenz 144.5 MHz liegt?
- a) MF (Mittelwellen)
 - b) HF (Kurzwellen)
 - c) VHF (Ultrakurzwellen)
 - d) UHF
72. Welcher Betriebsart entspricht die Bezeichnung A1A?
- a) Morsetelegrafie
 - b) Fernschreibtelegrafie
 - c) Faksimile
 - d) Fernwirken
73. Welcher Betriebsart entspricht die Bezeichnung A1B?
- a) Morsetelegrafie
 - b) Fernschreibtelegrafie
 - c) Faksimile
 - d) Fernwirken

74. Welcher Betriebsart entspricht die Bezeichnung J3E?
- a) Fernsehen (Video)
 - b) Fernsprechen (Telefonie)
 - c) Faksimile
 - d) Fernschreibtelegrafie
75. Welcher Betriebsart entspricht die Bezeichnung R3E?
- a) Fernsehen (Video)
 - b) Fernsprechen (Telefonie)
 - c) Faksimile
 - d) Fernschreibtelegrafie
76. Welcher Betriebsart entspricht die Bezeichnung F3E?
- a) Morsetelegrafie
 - b) Fernsprechen (Telefonie)
 - c) Faksimile
 - d) Fernsehen (Video)
77. Was heisst J3E?
- a) Telefonie, Zweiseitenband
 - b) Fernsehen (Video), Einseitenband, unterdrückter Träger, ein einziger Kanal, der analoge Information enthält
 - c) Faksimile, Einseitenband, unterdrückter Träger, ein einziger Kanal, der analoge Information enthält
 - d) Telefonie, Einseitenband, unterdrückter Träger, ein einziger Kanal, der analoge Information enthält
78. Wie wird eine Aussendung in Fernschreibtelegrafie bezeichnet, wenn deren Hauptträger amplitudenmoduliert ist und kein modulierender Hilfsträger verwendet wird?
- a) A1A
 - b) A1B
 - c) A1C
 - d) A1D

79. Wie wird eine Aussendung in Morsetelegrafie bezeichnet, wenn deren Hauptträger frequenzmoduliert ist und kein modulierender Hilfsträger verwendet wird?
- a) F1A
 - b) F1B
 - c) F1C
 - d) F1D
80. Wie wird eine Aussendung in Fernschreibtelegrafie bezeichnet, wenn deren Hauptträger frequenzmoduliert ist und ein modulierender Hilfsträger verwendet wird?
- a) F2A
 - b) F2B
 - c) F2C
 - d) F2D
81. Wie wird eine Aussendung in Telefonie (Fernsprechen) mit einem einzigen Kanal mit analogen Informationen bezeichnet, wenn deren Hauptträger frequenzmoduliert ist?
- a) F3C
 - b) F3E
 - c) F3F
 - d) F3A
82. Was heisst 16KØF3E?
- a) Telefonie, Frequenzmodulation, Kanalabstand 16 kHz
 - b) Telefonie, Frequenzmodulation, Bandbreite 16 kHz
 - c) Telefonie, Frequenzmodulation, 16 Kilowatt Sendeleistung
 - d) Telefonie, Amplitudenmodulation, Kanalabstand 25 kHz
83. Was bedeutet QRM?
- a) Ich werde gestört
 - b) Ich werde nicht gestört
 - c) Ich werde durch atmosphärische Störungen beeinträchtigt
 - d) Ich bin mobil unterwegs
84. Was bedeutet QRN?
- a) Ich werde gestört
 - b) Ich werde nicht gestört
 - c) Ich werde durch atmosphärische Störungen beeinträchtigt
 - d) Ich bin nicht unterwegs

85. Was bedeutet QRO?
- a) Erhöhen Sie die Sendeleistung
 - b) Vermindern Sie die Sendeleistung
 - c) Ich werde an ... vermitteln
 - d) Ich werde nicht an ... vermitteln
86. Was bedeutet QRP?
- a) Erhöhen Sie die Sendeleistung
 - b) Vermindern Sie die Sendeleistung
 - c) Ich werde an ... vermitteln
 - d) Ich werde nicht an ... vermitteln
87. Was bedeutet QRT?
- a) Die genaue Uhrzeit ist ...
 - b) Stellen Sie die Übermittlung ein
 - c) Ich bin bereit
 - d) Mein Standort ist ...
88. Was bedeutet QRV?
- a) Ich bin nicht bereit
 - b) Senden Sie eine Reihe V
 - c) Ich bin bereit
 - d) Stellen Sie die Übermittlung ein
89. Was bedeutet QRX?
- a) Ich höre auf ... (Frequenz)
 - b) Gehen Sie zum Senden auf ... (Frequenz)
 - c) Sie werden gerufen von ... (Rufzeichen)
 - d) Ich werde Sie um ... Uhr wieder rufen
90. Was bedeutet QRZ?
- a) Geben Sie jedes Wort oder jede Gruppe zweimal
 - b) Ich bin bereit
 - c) Sie werden gerufen von ... (Rufzeichen)
 - d) Gehen Sie zum Senden auf ... (Frequenz)

91. Was bedeutet QSB?
- a) Ich werde an ... vermitteln
 - b) Die Stärke Ihrer Zeichen schwankt
 - c) Übermitteln Sie auf „Single Side Band“
 - d) Ihr Geben ist mangelhaft
92. Was bedeutet QSL?
- a) Ich bin beschäftigt. Bitte nicht stören
 - b) Ich gebe Ihnen Empfangsbestätigung
 - c) Geben Sie langsamer
 - d) Geben Sie schneller
93. Was bedeutet QSO?
- a) Erhöhen Sie die Sendeleistung
 - b) Vermindern Sie die Sendeleistung
 - c) Ich gebe Ihnen Empfangsbestätigung
 - d) Ich kann mit ... unmittelbar verkehren
94. Was bedeutet QSY?
- a) Sie sind als Nummer ... an der Reihe, bitte warten
 - b) Senden Sie eine Reihe V
 - c) Gehen Sie zum Senden auf ... (Frequenz)
 - d) Meine Station ist auf einer Segelyacht
95. Was bedeutet QTH?
- a) Ich wohne in ...
 - b) Mein Standort ist ...
 - c) Ihre Frequenz schwankt
 - d) Stellen Sie die Übermittlung ein
96. Wie lautet der Q-Code für „Ich werde gestört“?
- a) QRM
 - b) QSM
 - c) QSA
 - d) QRN

97. Wie lautet der Q-Code für „Ich werde durch atmosphärische Störungen beeinträchtigt“?
- a) QRM
 - b) QSM
 - c) QSA
 - d) QRN
98. Wie lautet der Q-Code für „Erhöhen Sie die Sendeleistung“?
- a) QRH
 - b) QRP
 - c) QRO
 - d) QRC
99. Wie lautet der Q-Code für „Vermindern Sie die Sendeleistung“?
- a) QRH
 - b) QRP
 - c) QRO
 - d) QRC
100. Wie lautet der Q-Code für „Stellen Sie die Übermittlung ein“?
- a) QRT
 - b) QRV
 - c) QRU
 - d) QRL
101. Wie lautet der Q-Code für „Ich bin bereit“?
- a) QRT
 - b) QRV
 - c) QRU
 - d) QRL
102. Wie lautet der Q-Code für „Ich werde Sie um 1500 Uhr wieder rufen“?
- a) QRA 1500
 - b) QRT 1500
 - c) QRX 1500
 - d) QRL 1500

103. Wie lautet der Q-Code für „Sie werden von HB9XYZ gerufen“?
- a) QRA HB9XYZ
 - b) QSO HB9XYZ
 - c) QRX HB9XYZ
 - d) QRZ HB9XYZ
104. Wie lautet der Q-Code für „Die Stärke Ihrer Zeichen schwankt“?
- a) QSP
 - b) QSB
 - c) QRB
 - d) QSD
105. Wie lautet der Q-Code für „Ich gebe Ihnen Empfangsbestätigung“?
- a) QRL
 - b) QSL
 - c) QRX
 - d) QTH
106. Wie lautet der Q-Code für „Ich kann mit ... unmittelbar verkehren“?
- a) QRV
 - b) QSZ
 - c) QSO
 - d) QRO
107. Was bedeutet die Abkürzung „UR“?
- a) Der Standort der Station ist im Kanton Uri
 - b) Unstabile Radioverbindung
 - c) Ihr
 - d) Union of Radioamateurs
108. Was bedeutet die Abkürzung „RX“?
- a) Danke
 - b) Sender
 - c) Empfänger
 - d) Tonqualität

109. Was bedeutet die Abkürzung „RST“?
- a) Readability, Signal strength, Tone quality
 - b) Report of silent traffic
 - c) Receiver seems to be in trouble
 - d) Received several transmissions
110. Was bedeutet die Abkürzung „TX“?
- a) Danke
 - b) Sender
 - c) Empfänger
 - d) Tonqualität
111. Wie wird das Wort November buchstabiert?
- a) Niklaus Otto Veronika Emil Michael Bern Emil Roger
 - b) November Oscar Victor Echo Mike Bravo Echo Romeo
 - c) November Oscar Venice Echo Miami Bristol Echo Roma
 - d) November Olympia Victor Ever Mike Berne Ever Romeo
112. Wie wird das Wort Foxtrott buchstabiert?
- a) Foxtrott Olympia Xaver Theodor Roma Olympia Theodor Theodor
 - b) Foxtrott Oscar Xylophon Trudi Romeo Oscar Trudi Trudi
 - c) Foxtrott Oscar X-Ray Tango Romeo Oscar Tango Tango
 - d) Foxtrott Olma X-Ray Tango Romeo Olma Tango Tango
113. Wie wird das Wort Whiskey buchstabiert?
- a) Whiskey Help Ida Sierra Karl Echo Yankee
 - b) Whiskey Hotel Iris Sophie Karl Emil Yankee
 - c) Whiskey Hans Ida Sophie Karl Echo Yvonne
 - d) Whiskey Hotel India Sierra Kilo Echo Yankee
114. Wie wird das Wort Charlie buchstabiert?
- a) Charlie Hotel Anna Roger Lima Ida Echo
 - b) Charlie Hotel Alpha Romeo Lima India Echo
 - c) Charlie Hotel Annapolis Roger Leopold Ida Emil
 - d) Charlie Hans Anna Rudolf Leopold India Emil

115. Wie wird die Gruppe OLTEN buchstabiert?

- a) October, Lima, Tango, Echo, November
- b) Oscar, Lima, Tango, Echo, November
- c) Oscar, Lima, Tanga, Emil, November
- d) Oscar, London, Tango, Echo, Nova

116. Wie wird die Gruppe HLCEP buchstabiert?

- a) Hotel, Lima, Charlie, Echo, Papa
- b) Hypolit, Lima, Carlo, Echo, Papa
- c) Hypolit, Lima, Charlie, Echo, Papa
- d) Hotel, Lima, Charlie, Emil, Papa